

Tourismuspolitik 2008 - Das Reisen erleichtern, den Wettbewerb stärken

Rede

Ernst Hinsken, MdB

Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus

**anlässlich
DRV-Jahrestagung 2007**

am 16. November 2007

**um 10:50 Uhr
in Belek, Türkei**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrter Herr Präsident Laepple, sehr geehrter Herr Minister Günay,
sehr geehrte Damen und Herren,

1. Einführung

Der Höhepunkt in der Saison der Reisebranche ist die DRV-Jahrestagung. Es freut mich deshalb besonders, auch in diesem Jahr wieder mit dabei zu sein.

Die Gründe, warum sich die Reise zur DRV-Jahrestagung lohnt, sind vielfältig. In erster Linie ist es natürlich eine hervorragende Gelegenheit mit Ihnen allen ins Gespräch zu kommen.

Und, um es gleich vorneweg zu sagen, von diesen Gesprächen lebt meine Arbeit.
Wir sitzen quasi in einem Boot. Ihr Erfolg ist mein Erfolg und mein Erfolg ist Ihr Erfolg.

Es gibt einen wichtigen Grund, warum ich gerne zu Ihnen komme. Der DRV versteht sein Handwerk. Er weiß wo er ansetzen muss. Und Sie als Mitglieder bereiten nicht nur Jedermann einen angenehmen Aufenthalt, sondern sorgen auch für einen reibungslosen Transport. Das ist das, was Qualität beim Reisen ausmacht.

2. Wirtschaftliche Situation im Tourismus allgemein

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die Wirtschaft läuft und der Tourismus boomt und dies trotz latenter Gefahrenzunahme durch Naturkatastrophen, Krisenherde und Terrorgefahr.

Laut Welttourismusorganisation (UNWTO) hatten wir im Jahr 2006 mehr als 842 Mio. internationale Touristenankünfte, ein Plus von 4,9 %. Erwartet wird für die nächsten Jahre weltweit ein anhaltendes Wachstum von jährlich etwas über 4 %.

Das aktuellste Tourismus-Barometer der UNWTO [Stand: 09.11.2007] bestätigt den Wachstumstrend. Es zeichnet sich ab, dass 2007 das vierte Jahr in Folge mit einem Wachstum von mehr als 4,1 % sein wird. Und wir Deutsche sind dabei. Das ist das positive internationale Terrain, auf dem wir agieren.

Die Lage auf dem nationalen Spielfeld sieht gut aus. So ermittelte kürzlich die Gesellschaft für Konsumforschung, dass die Reiseausgaben im nächsten Jahr um vier Prozent steigen dürften.

3. *Wirtschaftliche Lage der Branche*

In dieses positive Bild passt auch, wie ich höre, dass die deutsche Tourismusbranche das abgelaufene Touristikjahr 2006/2007 positiv abgeschlossen hat. Sowohl die Reiseveranstalter als auch die Reisebüros verzeichnen steigende Umsätze.

Es zeigt sich, dass die Deutschen weiterhin sehr gerne verreisen und auf ihre Mobilität nicht verzichten wollen.

Besonders freut mich, dass Deutschland als Reiseziel für die Bundesbürger und unsere ausländischen Gäste weiter an Beliebtheit zunimmt. So melden die Reiseveranstalter für das Geschäft mit deutschen Gästen ein Umsatzplus von rund drei Prozent. Und auch die Übernachtungszahlen ausländischer Besucher stiegen nach dem WM-Rekordjahr 2006 in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 3 Prozent auf 42,8 Millionen.

4. *Türkei-Tourismus*

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich auch einige Worte an unser diesjähriges Gastgeberland, die Türkei, richten.

Es freut mich, dass sich der Tourismus in der Türkei nach einem zeitweiligen Rückgang der Reisen deutscher Touristen im vorigen Jahr wieder sehr erfolgreich mit zweistelligen Zuwachsraten zurück gemeldet hat. Deutsche Touristen bilden mit einem Anteil von über 20 % übrigens nach wie vor die größte Gruppe ausländischer Touristen in diesem Land.

Die Tatsache, dass die DRV-Jahrestagung in der Türkei stattfindet, sehe ich als Wertschätzung der deutschen Tourismuswirtschaft für den türkischen Markt.

Es gibt im Übrigen zwischen beiden Ländern eine jährlich in offener und freundschaftlicher Atmosphäre tagende bilaterale Arbeitsgruppe, an der auf beiden Seiten Vertreter von Ministerien und Tourismuswirtschaft teilnehmen.

5. Themen der Branche

Nach diesen generellen Betrachtungen zur Lage Ihrer Branche will ich jetzt aber auf einige Themen zu sprechen kommen, die für uns alle von politischer Bedeutung sind.

Stichwort Flexible Katalogpreise

Meine Damen und Herren,
in den letzten Wochen ist mir noch einmal richtig klar geworden, welche große Bedeutung für Sie alle das Thema der Flexibilisierung der Katalogpreise hat. Ich habe für Ihr Anliegen Verständnis.

Dazu kann ich berichten, dass ich bei dem Thema in den letzten Monaten sehr aktiv gewesen bin. Es ist allerdings nicht leicht, sowohl gewichtige europarechtliche als auch verbraucherpolitische Bedenken aus dem Weg zu räumen.

Bereits vor drei Wochen habe ich mit Frau Zypries, der Bundesjustizministerin, die in der Bundesregierung für das Thema federführend ist, gesprochen. Sie zeigte sich Ihrem Anliegen gegenüber aufgeschlossen.

Wir müssen aber auch an der verbraucherpolitischen Seite aktiv werden. Letzte Woche habe ich deshalb das Thema mit Bundesminister Seehofer besprochen. Auch er hat mir seine politische Unterstützung versichert.

Bundeswirtschaftsminister Glos ist voll auf Ihrer Seite. Er unterstützt, so gut er kann. Ebenso die Rechts-, Verbraucher- und Tourismuspolitischen Sprecher der Koalitionsfraktionen.

Wir sind also auf gutem Weg. Ich verspreche Ihnen, ich bleibe an der Sache dran.

Stichwort Ausbildung

Ein weiteres wichtiges Thema, dem sich die deutsche Wirtschaft, aber auch Ihre Branche verstärkt stellen sollte, ist der Bereich Ausbildung.

Hier gilt: Je später wir die Probleme anpacken, umso größer werden sie.

Bei den Ausbildungsberufen liegen wir im Tourismusbereich gut. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im gesamten Tourismusbereich 2006 gegenüber dem Vorjahr um 5,1 % gestiegen. Darüber freue ich mich und danke allen Beteiligten.

Denn eine Erhöhung der Ausbildungsquote ist eine optimale unternehmerische Maßnahme, um den steigenden Fachkräftebedarf der Zukunft zu decken.

Es ist deshalb gut und richtig, dass der DRV sich verstärkt des Ausbildungsthemas annimmt. Ich weiß, dass Ihr Verband Anfang nächsten Jahres eine Ausbildungsinitiative startet. Dazu sage ich Ihnen bereits heute meine politische Unterstützung zu.

Stichwort Luftverkehr und Sicherheit

Lassen Sie mich noch auf einige Punkte eingehen, ohne die heutzutage Reisen nicht mehr denkbar ist. Sie gehören alle zu dem großen Bereich Luftverkehr und Sicherheit.

Stichwort Luftraumüberwachung

Dazu gehört erstens das Thema Luftraumüberwachung. Letztes Jahr hatten wir 2 Mrd. Fluggäste. 2020 werden es 4 Mrd. sein. Für die Bundesregierung steht die Steigerung der Effizienz der Luftraumüberwachung ganz oben auf der Agenda der Luftfahrtpolitik. Die Bundesregierung hat deshalb die Entwicklung der europäischen Vorschriften für einen einheitlichen europäischen Luftraum stets unterstützt und bereits in nationales Recht umgesetzt.

Die Bundesregierung unterstützt auch die Europäische Kommission bei dem von 2006 bis 2020 angelegten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben SESAR [*Single European Sky ATM Research Programm*]. Das Vorhaben soll dazu beitragen, neue technische Lösungen für einen

einheitlichen europäischen Luftraum zu entwickeln und die Konzepte in der EU zu vereinheitlichen.

Die Bundesregierung steht daneben in intensiven Beratungen mit den Benelux-Ländern, Frankreich und der Schweiz um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu intensivieren.

Alle diese Punkte werden Erleichterungen für den Luftreiseverkehr mit sich bringen.

Speicherung der PNR-Daten in den USA und in der EU

Meine Damen und Herren,

ein brisantes Thema für die Reisebranche ist die Speicherung der so genannten PNR-Daten.

Dabei muss für Alle eines klar sein: Auslöser dieser Maßnahmen ist der weltweite Terrorismus und den müssen wir allesamt bekämpfen.

Das muss aber mit Augenmaß geschehen. Die Bundesregierung und das Parlament haben sich deshalb stets für Regelungen eingesetzt, die gleichzeitig die Bürgerrechte und die Souveränität anderer Staaten achten.

Wichtig ist aber, dass die Kosten der Maßnahmen in einem für die Wirtschaft erträglichen Rahmen bleiben.

Die jetzt gefundene Lösung ist ein tragbarer Kompromiss. Er gibt den Fluggesellschaften vor allem aber Rechtssicherheit und damit Planungs- und Investitionssicherheit.

Auch in künftigen Fällen wird die Bundesregierung prioritär diese Aspekte im Auge behalten und den engen Kontakt und Schulterschluss mit der betroffenen Wirtschaft suchen.

Luftsicherheit im Bereich der Flughäfen

Ein weiteres Thema sind die Maßnahmen zur Luftsicherheit im Bereich der Flughäfen. Ich weiß, dass Sie in der Branche über die hohen Kosten und die Verzögerungen beim Reisen klagen.

Aber auch hier gilt: Wir müssen eine ausgewogene Lösung finden zwischen den hohen Sicherheitsanforderungen und den damit verbundenen Beeinträchtigungen des Reisens.

Diese Abwägung kann sicher nicht pauschal erfolgen, sondern wir müssen stets die einzelnen konkreten Maßnahmen im Auge behalten.

Stichwort Biometrie

Lassen Sie mich abschließend noch auf einen Punkt kommen, bei dem wir Neuland betreten werden. Das ist die „automatisierte und biometriegestützte Grenzkontrolle“.

Dazu erprobt die Bundespolizei gegenwärtig auf dem Flughafen Frankfurt im Rahmen eines Pilotprojekts, ob ein Teil der Grenzkontrollen mit Hilfe der Biometrie automatisiert durchgeführt werden kann. Dazu gibt es bereits gute Erfahrungen.

Dieses Projekt soll in einer zweiten Stufe auch auf dem Flughafen München installiert werden.

Hier haben wir ein hervorragendes Beispiel wie mit neuen Technologien das Reisen erleichtert wird, ohne gleichzeitig die Ansprüche an die Sicherheitsanforderungen zu vernachlässigen.

Übrigens, erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem DRV und dem Auswärtigen Amt bei Krisensituationen.

Stichwort Tourismus und Klimawandel

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich zum Abschluss noch kurz auf ein Thema eingehen, dessen Bedeutung auch für die Tourismusbranche uns allen verstärkt bewusst geworden ist, nämlich der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Tourismus.

Vorige Woche hatten wir im Rahmen der Sitzung des Tourismusbeirates im Bundeswirtschaftsministerium einen exzellenten Referenten aus dem renommierten Potsdam-Institut zu Gast. Dabei wurde allen Teilnehmern eines klar: Gerade im Tourismus sind gezielte Anpassungsstrategien an den Klimawandel erforderlich.

Verdrängen des Problems hilft nicht weiter. Wir müssen uns der Diskussion stellen. Ich werde deshalb im nächsten Jahr noch eine größere Veranstaltung zu diesem Thema durchführen.

6. Schlussbemerkung

Lieber Klaus Laepple,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
die DRV-Tagung steht unter dem Motto „Die neue Lust auf Urlaub“.

Es gibt viele Punkte, die Ihnen in der Tourismusbranche auf den Nägeln brennen. Bei einigen davon müssen wir weiterhin dicke Bretter bohren. Bei anderen sehe ich einen Silberstreif am Horizont. Beides motiviert mich und treibt mich an.

Ich habe auf jeden Fall Lust, mich mit Ihnen gemeinsam für eine weiterhin positive Entwicklung der Tourismusbranche zu engagieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!